

Beschluss des Landesvorstandes zur Sitzung am 12. Juni 2015

(einstimmig beschlossen)

1. Der Landesvorstand beschließt aus Anlass des 70. Jahrestages der Gründung der SED die Herausgabe einer Broschüre, die sich mit diesem nach wie vor umstrittenen historischen Thema beschäftigt. Die redaktionelle Verantwortung übernehmen Mario Hesselbarth, Steffen Kachel sowie die MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle.
2. Die Broschüre wird sowohl online als auch gedruckt veröffentlicht. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, für die gedruckte Form eine kostengünstige Variante zu prüfen und in Abstimmung mit den inhaltlich verantwortlichen (Mario Hesselbarth/ Steffen Kachel) dem Geschäftsführenden Vorstand bzw. dem Landesvorstand zur Entscheidung vorzulegen. Entsprechende Haushaltsmittel werden 2016 eingeplant.

Begründung:

Auf seiner Sitzung im März 2015 hat der Landesvorstand die AG Geschichte und die AG politische Bildung mit der Erarbeitung eines konzeptionellen Ansatzes zum weiteren Umgang mit der Geschichtsdebatte beauftragt. Derzeit befindet sich dieser konzeptionelle Ansatz in der Diskussion und Abstimmung, es ist aber absehbar, dass bis zur Sommerpause aus terminlichen Gründen dem Landesvorstand keine zur Entscheidung reife Vorlage vorgelegt werden kann. Mit Blick auf das Thema besteht aus Sicht der Einreicher Handlungsbedarf.

Ziel der Broschüre ist es, unterschiedliche Positionen zu vermitteln, bisherige Erklärungen, Beschlüsse und vor allem historische Tatsachen in Erinnerung zu rufen bzw. neu zu vermitteln und für einen gemeinsamen Interpretationsrahmen zu werben und damit zur Diskussion zu stellen. Noch immer bewegen sich die Sichten auf dieses, die weitere politische Entwicklung im Osten Deutschlands wesentlich mitprägende historische Ereignis weit auseinander. Die Positionen, die von einem weitgehend freiwilligen Zusammenschluss sprechend stehen den Interpretation gegenüber, die aufgrund des Druckes von KPD und SMAD auf die SPD von einer Zwangsvereinigung sprechen, gegenüber. Beide Sichtweisen lassen sich mit historischem Quellenmaterial belegen, aber erst unter Berücksichtigung aller Tatsachen ergibt sich das Gesamtbild. Deshalb hat die PDS in den 90er Jahren versucht, den Gesamtprozess als „Einheitsdrang und Einheitszwang“ zu charakterisieren, wobei die hieraus zu ziehenden politischen Konsequenzen durchaus umstritten blieben.

Aus diesen Überlegungen leitet sich das inhaltliche Konzept der Broschüre ab. Die Broschüre soll im Januar 2016 erscheinen. Die Kosten sollen im Haushaltsplan 2016 dargestellt werden.